



Informationen über die Schule

für Eltern von neu zugezogenen Kindern

Grüezi

Wir freuen uns, dass Ihr Kind zu uns in die Klasse kommt. Um den Einstieg in die Schule zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Informationen für Sie kurz zusammengestellt. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und sind gerne zu weiteren Gesprächen bereit. Wir wünschen Ihrem Kind eine gute Schulzeit und sind zuversichtlich, dass es sich bei uns wohl fühlt.

Der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin:

Aufnahmeklasse (früher Kleinklasse E) / Aufnahmeunterricht

Die Aufnahmeklasse ist eine Klasse für 10 - 14 Kinder, die noch kein Deutsch können. Sie lernen in den gleichen Fächern wie in der Regelklasse. Schwerpunkt ist das Erlernen der deutschen Sprache. Gleichzeitig lernen die Kinder den Schulalltag in der Schweiz kennen. Spätestens nach einem Jahr findet der Übertritt in eine Regelklasse in ein Schulhaus im Wohnquartier statt. Dies ist auch während des Schuljahres möglich.

In der teilzeitlichen Aufnahmeklasse besuchen die Kinder einige Fächer in der zukünftigen Regelklasse. Deutsch lernen sie intensiv in der Aufnahmeklasse oder im Aufnahmeunterricht. Die Anzahl der Stunden in der Regelklasse nimmt stetig zu. Spätestens nach zwei bis drei Jahren ist der Übertritt in die Regelklasse abgeschlossen.

Schulsystem

Kindergarten: obligatorisch	2 Jahre
Primarschule: obligatorisch	6 Jahre
Unterstufe:	1.-3. Klasse
Mittelstufe:	4.-6. Klasse
Übertritt: Zuteilung nach einer Gesamtbeurteilung und Empfehlung durch die Lehrperson, Gespräch mit den Eltern (für Gymnasium: Aufnahmeprüfung)	
Sekundarschule: obligatorisch (Klassen mit unterschiedlichen Anforderungen)	3 Jahre
Berufslehre: oder Mittelschule (Gymnasium):	2-4 Jahre 4-6 Jahre

Daneben besteht ein Fördersystem, in dem speziell ausgebildete Lehrpersonen Kinder mit besonderen Bedürfnissen unterrichten.

Zeugnisse und Noten

In der Aufnahmeklasse gibt es keine Noten. Der Schulbesuch wird im Zeugnis bestätigt. Es finden Elterngespräche statt. In der teilzeitlichen Aufnahmeklasse und im Aufnahmeunterricht kann es Noten im Zeugnis geben, ausser im Deutsch.

Jedes Kind bekommt zweimal im Jahr ein Zeugnis (vor den Sportferien und vor den Sommerferien). Notenskala: 1 - 6 (1 sehr schwach, 2 schwach, 3 ungenügend, 4 genügend, 5 gut, 6 sehr gut). Es können auch Halbnoten (zum Beispiel 4 - 5, 5 - 6 usw.) erteilt werden. Zusätzlich werden das Arbeits- und Lernverhalten und das Sozialverhalten beurteilt.

In der ersten Klasse gibt es keine Noten, aber zwei Elterngespräche mit Bestätigung im Zeugnis.

Absenzen, Urlaubsgesuche, religiöse Feiertage

Bei Abwesenheit muss das Kind in der Schule abgemeldet werden. Urlaubsgesuche für mehr als zwei Tage müssen an die Schule gerichtet werden. An hohen religiösen Feiertagen wird auf Wunsch Urlaub gewährt.

Keine Kosten für die Eltern

Der Schulbesuch und das Schulmaterial sind gratis. Die meisten Bücher müssen wieder zurückgegeben werden, anderes kann behalten werden.

Stundenplan (siehe Beilage)

Die Schule findet nach einem festgelegten Stundenplan statt. Es ist wichtig, dass Ihr Kind pünktlich zum Unterricht erscheint.

An vier Tagen (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag) wird vormittags und nachmittags unterrichtet. Mittwochs wird nur vormittags unterrichtet. Bei Bedarf wird die Mittagspause durch die Schule organisiert.

Es werden folgende Fächer erteilt: Deutsch, Englisch (ab der 2. Klasse), Mathematik, Mensch und Umwelt, Sport (Turnen und Schwimmen), Musik, Zeichnen, Handarbeit und Werken, Französisch (ab der 5. Klasse), Religion und Kultur.

Besondere Anlässe wie Sporttage, Exkursionen, Klassenlager etc. werden separat angekündigt.

Heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

In einem freiwilligen Zusatzunterricht von 2 - 4 Wochenstunden können Kinder in ihrer Muttersprache lernen.

Sport

Für den Turnunterricht brauchen die Kinder ein T-Shirt, eine Turnhose und Turnschuhe/Geräteschuhe, die nur in der Turnhalle getragen werden, fürs Schwimmen eine Badehose, ein Badetuch und eine Badekappe (im Winter eine Mütze für den Heimweg).

Hausaufgaben

Es gibt regelmässig Hausaufgaben, die das Kind sorgfältig und selbständig machen muss. Die Eltern sind gebeten, dafür zu sorgen, dass das Kind regelmässig und in Ruhe an den Hausaufgaben arbeitet.

Kontakte, Zusammenarbeit zwischen Lehrperson und Eltern

Für die Eltern gibt es Besuchstage, Elternabende und Einzelgespräche, um den gegenseitigen Kontakt zu pflegen. Bitte kommen Sie in die Schule, wenn Sie eingeladen sind! Wenn Sie Fragen haben oder falls Sie mit der Lehrperson Ihres Kindes ein Gespräch wünschen, machen Sie bitte einen Termin ab. Bei Bedarf kann auch eine Person als Übersetzerin beigezogen werden.

Schulzahnarzt

Der Schulzahnarzt untersucht die Zähne alle Kinder in regelmässigen Abständen. In der Schule werden die Kinder zur richtigen Zahnpflege angeleitet.

Ferienplan und freie Tage

(genaue Daten und weitere freie Tage siehe Ferienplan)

Die 13 Ferienwochen sind wie folgt auf das ganze Jahr verteilt:

5 Wochen Sommerferien	(Juli, August)
2 Wochen Herbstferien	(Oktober)
2 Wochen Weihnachtsferien	(Ende Dezember)
2 Wochen Sportferien	(Februar)
2 Wochen Frühlingsferien	(April)

Zürich, Dezember 2007 (überarbeitete Fassung)

Herausgeber: Lehrer/innen der Kleinklasse E und Bildungsdirektion

Autor/innen: Daniela Beyer, Carolina Luisio, Karin Then, Markus Truniger (Redaktion)

Gestaltung: Danielle Ferraro